Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 23 (1919-1920)

Heft: 5

Artikel: Mir träumte...

Autor: Reininghaus, Paul

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-662092

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

alles geplündert. Dorthin lief er und schnitt sie als Ersat für die gelaugten Blumen. Frau Fromut aber hatte den Arm um Eva gelegt und zog sie ins Haus.

Drei Augenblicke später trug Johannes die Rosen sorgfältig vor sich hin. Das Engelein über der Türe lächelte süß und griff sehnsüchtig in die blaue Luft. Und sein grießgrämiges Röcklein war von der Abendsonne ganz durchleuchtet. Er hörte über sich in der obern Kammer die Stimmen der Frauen: Einen erbosten Ausruf der Mutter und ein glückliches Lachen Evas; sie hatten miteinander den Rosensegen auf dem Kissen entdeckt. Joshannes sah durch das Apfelbäumchen zum offenen Fenster hinauf. Da beugte sich Eva in den Garten und säh ihn an. Er breitete die Arme aus, als solle sie sich hineinstürzen. Sie lächelte still und tief. Dann schraken sie beide auf. Es raschelte in der Krone: Ein Apfel siel rot und schwer ins Gras. Ach ja! Eva war nun da.

RECERCIONE CONTRACTOR DE C

Mir fräumte ...

Mir träumte, ich stand vor meiner Tür Bei Rosenstöcken am Zaune; Die Sonne schien, das Vöglein fang, Ich war vergnügter Caune. Da klang des Schwagers Horn so klar Mus morgendlichen Cüften. Die Rößlein hemmten ihren Cauf Mit schaumbedeckten Büften. Vom Bocke sprang der Postillon Und reichte mir was Kleines, Ein Briefchen von der Liebsten hold, Ein süßes, duftiges, feines. Drauf stand von ihrer zarten hand: "Berr Biedermeier, Studiosen." Ich fiel dem Schwager um den Hals Und gab ihm als Trinkgeld zwei Rosen. Das Siegel brach ich mit zitternder hand Entzwei, da war's zu Ende. Um Rücken lag ich auf dem Stroh, Rings kalte, nackte Wände. Wie alle Träume zerstob auch der, Uls er am schönften gewesen; Mun ärgert's mich den ganzen Tag, Daß ich den Brief — nicht gelesen. paul Reininghaus.